



24.11.2025

## Presseerklärung zu den gewaltsamen Angriffen auf Alawiten, Christen und Armenier in Homs, Syrien

Am 23. November 2025 drangen Mitglieder des Stammes der Bani Khaled in das mehrheitlich von Alawiten bewohnte Viertel Al-Muhajireen in Homs ein. Die schwer bewaffneten Angreifer verübten Brandstiftungen, Vandalismus und schossen wahllos auf wehrlose Alawiten, Christen und Armenier.

Die Angreifer konzentrierten sich auf den mehrheitlich von Alawiten bewohnten Vorort Al-Basel im Viertel Al-Muhajireen, griffen aber auch die Viertel Al-Firdous und Bab al-Dreib an, in denen Alawiten, Christen und Armenier leben. Die Angreifer verübten ihre Straftaten unter dem Banner und den Aufrufen von „Al-Faza'a“ – einem Beduinenbegriff, der andere Stämme zum Kampf gegen den Feind aufruft.

Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte berichtet, dass die Angreifer Häuser, Fahrzeuge und Geschäfte angriffen und wahllos das Feuer eröffneten. Laut der Beobachtungsstelle wurden Dutzende Menschen verletzt, während der Oberste Alawitische Islamische Rat in Syrien und der Diaspora in einer Erklärung von mindestens zwei Toten und zehn Verletzten sprach.

Die Nachrichtenagentur Hawar berichtet, dass schockierende Videos bewaffnete Männer zeigen, die sich auf einen Angriff vorbereiten und wahllos auf Zivilisten schießen. Dutzende Autos und Motorräder mit bewaffneten Männern, die Banner mit der Aufschrift „Al-Faza'a“ tragen, fahren durch die Viertel von Homs. Besonders aufschlussreich ist ein weiteres Video, das einen Mann der syrischen Übergangsregierung zeigt, der Menschen, die in ihren Häusern Schutz suchen, zum Herauskommen auffordert, während neben ihm mehrere brennende Autos stehen.

Dieser koordinierte Angriff findet vor dem Hintergrund täglicher Angriffe statt, die darauf abzielen, die Alawiten und andere Minderheiten zu vertreiben, ihr Eigentum zu beschlagnahmen und ihre Ernten zu verbrennen. Sie sollten auch vor dem Hintergrund des Völkermords betrachtet werden, bei dem Anfang März 2025 Tausende Alawiten in der Küstenregion getötet wurden.

Das gegenwärtige Regime ist für die andauernden Angriffe und die jüngste Eskalation der organisierten Gewalt verantwortlich – sowohl direkt durch seine Beteiligung an den Angriffen als auch indirekt durch sein Versäumnis, die betroffenen Minderheiten zu schützen.

Gesellschaft für Menschenrechte in Syrien verurteilt die Angriffe aufs Schärfste und macht das gegenwärtige Regime verantwortlich, das sich direkt und indirekt an diesen Verbrechen mitschuldig gemacht hat.



Association for Human Rights in Syria  
Gesellschaft für Menschenrechte in Syrien  
Association pour les droits de l'homme en Syrie

Wir machen auch alle Regierungen verantwortlich, die ein Regime mit terroristischer Vergangenheit unterstützen, das auf sektiererische Gewalt als Überlebensstrategie setzt und nicht in der Lage ist, Dutzende terroristischer bewaffneter Gruppen zu kontrollieren, die nun Teil der syrischen Streitkräfte sind.

**Daher fordern wir:**

1. **Die Vereinten Nationen**, dringend Maßnahmen zu ergreifen, einschließlich der Entsendung einer unabhängigen Untersuchungskommission nach Homs und in die Küstenregion, der Veröffentlichung eines umfassenden Berichts über die vom Regime organisierten Angriffe gegen alle Minderheiten und der Wahrnehmung ihrer Pflicht zum Schutz der Zivilbevölkerung, die der Gefahr ethnischer/religiöser Säuberungen ausgesetzt ist.
2. **Die Außenministerien** westlicher und anderer Länder der Region werden aufgefordert, die Angriffe zu verurteilen und das Regime aufzufordern, die Gewalt gegen Alawiten und andere Minderheiten zu beenden.
3. **Die westlichen Medien** werden aufgefordert, die andauernde ethnische und religiöse Säuberung nicht länger mit dem Erbe des Assad-Regimes in Verbindung zu bringen. Eine solche Vermischung dient lediglich dazu, das gegenwärtige Regime zumindest zu beschwichtigen und schlimmstenfalls in seinem Bestreben nach einer weiteren Diktatur im Nahen Osten zu legitimieren. Wir appellieren an alle Medien mit entsprechenden Mitteln, ständige Korrespondenten zu entsenden, um Beweise für die Bedrohung der Alawiten und anderer Minderheiten in Syrien zu sammeln und darüber zu berichten.

**Kontakt:** AHRS.desk.proton.me